



## Der Zyklus KünstlerWELTEN II –

### Die Jury

Mit dem Zyklus KünstlerWELTEN wollten wir auch hinter die Kulissen des Kunstbetriebes führen KÜNSTLERWELTEN I hatte das Genre Malerei zum Inhalt - Malerei der Gegenwart – verknüpft mit Pinselherstellung, Aufsichtspersonal und Galeriebetrieb. Ein Jahr später führte KünstlerWELTEN II unsere Besucher zu einer Kunstsparte, die sich experimenteller ausdrückt: Intervention und Installation. Um den realen Kunstbetrieb mit seinen Gepflogenheiten so nah wie möglich zu vermitteln, veranstalteten wir zu dieser Ausstellung einen geladenen Wettbewerb mit Jury.

Acht KünstlerInnen waren eingeladen ihre Projekte einzureichen. Es gab Vorgespräche, Ausschreibungsbedingungen und Abgabetermine. Sie machten sich an die Arbeit. Parallel organisierten wir die Jurysitzung. Die Jury hatte die Aufgabe, fünf Kunstwerke für die Realisierung in der Ausstellung im MACHmit! Museum auszuwählen. Sie setzte sich zusammen aus drei Schülerinnen und einem Schüler der Patenklasse des Museums, die zu dem Zeitpunkt in die 5 c der Grundschule am Kollwitzplatz gingen, zwei Erwachsenen aus dem Kunstbetrieb (Adrienne Goehler, Inge Mahn), der Kuratorin der Ausstellung (Tine Neumann) und der Museumsleiterin – jeder hatte am Ende eine Stimme zu vergeben.

**Die Spannung war groß – am 1. April 2009 um 9 Uhr war es soweit:**

Acht Entwürfe – teilweise sogar mit funktionstüchtigen Modellen veranschaulicht – waren übersichtlich zur Begutachtung platziert, alle

Teilnehmer um einen Tisch versammelt, Kekse und Saft standen bereit und die Protokollantin war startklar. Wir hatten Zeit von 9–15 Uhr. Um es vorwegzunehmen: Wir überzogen 1/2 Stunde und kamen zu dem demokratisch abgestimmten Ergebnis: 1 Enthaltung / 7 Zustimmungen. Soviel kann noch verraten werden: Für die Museumsleiterin war es keine leichte Entscheidung, sich auf ein nicht-kalkulierbares Ergebnis für eine Ausstellungskonzeption einzulassen!

### Die Entscheidungsfindung – ein Prozess:

Die erste Runde bestand aus einer eingehenden Betrachtung der eingereichten Arbeiten, jeder machte sich Notizen, ein erstes Meinungsbild brachte die spontanen Vorlieben der Jurymitglieder an den Tag: »Mir gefällt . . . , weil . . .«

In der zweiten Runde setzten sich alle zusammen und das Argumentieren ging los: »Warum das eine ja, warum das andere nicht!« Überzeugungsarbeit wurde geleistet . . . Diese Runde dauerte am längsten und war am anstrengendsten! Unsere Schüler-Juroren äußerten eine ebenso fundierte Meinung, wie die – je auf ihrem Gebiet erfahrenen – Expertinnen. Während die erwachsenen Expertinnen eher von der Kunstgeschichte her argumentierten, begründeten die Schülernnen ihren Standpunkt im Hinblick auf die Erwartungen der zukünftigen Besucher. Die dritte Runde – nach der Mittagspause – war die Abstimmungsrunde, bei der Dafür und Dagegen eines jeden Beitrags nochmals erörtert und einzeln abgestimmt wurde. Am Ende der Runde ermittelten wir das Ergebnisse per Auszählung und stimmten dieses Zählergebnis, also welche Beiträge realisiert und ausgestellt werden sollten, noch einmal insgesamt ab. Um 15.30 Uhr waren damit dann sechs – statt wie ursprünglich vorgesehen fünf – Künstlerinnen ausgewählt. Mit 7 Zustimmungen und 1 Enthaltung durch eine Schülerin. Ich fand den Mut zur Enthaltung anerkennenswert: Nach vier Stunden Diskussion und Abwägung sich dazu durchzuringen

und mit »Enthaltung« zu stimmen, zeigte ein hohes Verständnis von demokratischen Prozessen und ein gesundes Selbstwertgefühl!

Danach wurden die Künstlerinnen benachrichtigt und begannen mit der Realisierung ihrer Projekte.

Zur Eröffnung der Ausstellung erläuterten zwei Schüler-Juroren ihre Erfahrungen als Jury-Mitglieder: Es war anstrengend gewesen und gar nicht einfach! Man glaubt gar nicht, wie viel es über Kunstwerke zu reden und argumentieren gibt!

Eine Videodokumentation der Jurysitzung und die Präsentation der eingereichten Modelle machten den Entscheidungsprozess weiterhin für alle Besucher transparent.

Die Videodokumentation zu diesem Ausstellungsprojekt ist im MuseumsShop des MACHmit! Museums erhältlich.

